

## Was heißt Eingewöhnung?

Der Start im

FRÖBEL Kindergarten ist für Ihr Kind und auch für Sie selbst eine große Veränderung.

In dieser emotionellen Phase begleiten wir Sie und Ihr Kind.

Als Eltern sind Sie die wichtigsten Bezugspersonen Ihres Kindes.

Durch Ihre bloße Anwesenheit bieten Sie Ihrem Kind einen sicheren Hafen in der noch unbekanntem Umgebung.

Wenn Sie sich wohl fühlen, überträgt sich diese Sicherheit auf das Kind und gewährleistet so einen guten Start in die Eingewöhnung. Jedes Kind reagiert unterschiedlich auf ungewohnte Situationen. Die Dauer der Eingewöhnung richtet sich ganz nach dem Kind und der Eingewöhnungsperson.



**FRÖBEL**  
Kompetenz für Kinder

## Das Berliner Modell

Die Eingewöhnung im

FRÖBEL Kindergarten „Lustheider Straße“ orientiert sich am „Berliner Modell“.

Dieses ermöglicht Ihrem Kind einen optimalen und möglichst sanften Übergang von der Familie in den Kindergarten.

Das „Berliner Modell“ orientiert sich am Wohlbefinden des Kindes und ermöglicht den Aufbau einer stabilen und sicheren Bindung des Kindes zur eingewöhnenden Erzieherin, welche dann nach und nach anstelle der Bezugsperson zum „sicheren Hafen“ des Kindes werden kann.

Diese Art der Eingewöhnung rückt eine enge Kooperation und aktive Beteiligung der Eltern am Prozess der Eingewöhnung in den Vordergrund.

**FRÖBEL Kindergarten**

**„Lustheider Straße“**

**Lustheider Straße 35 51103 Köln**



## Informationen zur Eingewöhnung



## Der Ablauf

**1.** Vor der eigentlichen Eingewöhnung steht der gegenseitige Informationsaustausch von Eltern und pädagogischen Fachkräften (Themenelternabend, Erstgespräch, Eingewöhnungsbogen) im Vordergrund. Die Eltern als Experten ihres Kindes setzen die Mitarbeiterinnen über die Eigenheiten ihres Kindes in Kenntnis, damit diese sich darauf einstellen und vorbereiten können.

**2.** In der ersten Grundphase hält sich die Bezugsperson des Kindes gemeinsam mit ihm im Gruppenraum auf und stellt die „sichere Basis“ dar.

Die Bezugsperson sollte sich eher passiv verhalten und nur auf das Kind reagieren, wenn dieses dazu auffordert. Die Mitarbeiter\*in des Kindergartens geht behutsam auf das Kind zu und bietet sich als Spielpartner und Vertrauensperson an. Auch durch die Begleitung der elterlichen Pflegeaufgaben wird eine Beziehung zum Kind aufgebaut.

**3.** Eine erste, am Kind orientierte Entscheidung über die Länge und Dauer des nächsten Schrittes ist der erste große Meilenstein.

Orientiert am Verhalten des Kindes wird ein erster Trennungsversuch unternommen.

Zügig nach der Ankunft des Kindes im Kindergarten verabschiedet sich die Begleitperson vom Kind.

Zeigt sich das Kind unbeeindruckt von der Trennung oder lässt sich nach anfänglichem Weinen von der Mitarbeiterin des Kindergartens trösten, kann sich die begleitende Person für eine kurze Zeit innerhalb der Einrichtung (Elternlounge) zurückziehen.

Lässt sich das Kind nach der Verabschiedung nicht trösten oder wirkt es angespannt und mag sich nicht dem Spiel zuwenden, wird der begleitende Elternteil darüber in Kenntnis gesetzt und kehrt umgehend zurück zum Kind.

Ein erneuter Trennungsversuch findet statt, wenn das Kind mehr Vertrauen zur Mitarbeiterin des Kindergartens aufbauen konnte.

**4.** Bei erfolgreichen kurzen Trennungen, beginnt die Stabilisierungsphase, in der die Mitarbeiter\*in immer

mehr ein Ankerpunkt für das Kind werden und die Beziehung intensiviert.

Der Zeitraum, den das Kind ohne elterliche Begleitung verbringt wird kontinuierlich ausgedehnt.

Bei den Trennungen gilt die Devise: „Auch kleine Schritte führen zum Ziel.“ Mitarbeiterin und Eltern lassen es behutsam angehen.

**5.** Die Schlussphase ist erreicht, wenn das Kind die Mitarbeiterin des Kindergartens als „sicheren Anker“ anerkennt und sich von dieser in allen Belangen (Pflege, Essen, Schlafen...) unterstützen lässt.

Die Eltern brauchen nicht mehr anwesend, sollten aber stets erreichbar sein!

**Das „Berliner Modell“ ist kein starres Modell, es verhält sich dynamisch.**

**Das Verhalten und Wohlbefinden des Kindes stehen immer an erster Stelle bei der Eingewöhnung!**